Dritte-Welt-Kreis Panama e.V.

Panama-Info

Nr. 105

Panamalauf	S.1
Nachrichten	S.2
Projekt	S.3
Unsere Arbeit	S.4
Aktuelles	S.5

Panamalauf 2013 ein voller Erfolg!

Schüler laufen für Gemeindegarten

3000 Schülerinnen und Schüler aus Wetter und Herdecke haben die diesjährige Auflage des Panamalaufs wieder zu einem vollen Erfolg gemacht. Während der Spendenlauf rund um den Hengsteysee in Herdecke bereits zum 22. Mal stattfand, konnte der Dritte-Welt-Kreis Panama auch eine Premiere feiern. Auf Initiative unseres Mitglieds David Beumers und dessen ehemaligen Lehrers Thomas Rubel nahm erstmals auch eine Schule in Hückelhoven bei Aachen am Panamalauf teil.
Welche endgültige Summe von den zehn teilnehmenden Schulen aus Wetter und Herdecke erlaufen worden ist, steht noch nicht fest. Durch die Sommerferien verzögern sich erfahrungsgemäß manche Spenden etwas. Wir rechnen jedoch damit, das tolle Ergebnis des letzten Jahres, rund 20.000 Euro, wieder erreicht zu haben.

Das gesammelte Geld wird unserem Projekt in Quebrada Jemé zu Gute kommen. Dort soll ein großer Gemeindegarten mit Bewässerung ein Schweinestall zur Versorgung der dort lebenden Bevölkerung ausgebaut werden. Beides soll die Lebensumstände im abgelegenen Bergdorf nachhaltig verbessern und neben einer Stabilisierung der Selbstversorgung auch den Verkauf eines Teils der Ernte ermöglichen.

weiter auf Seite 2

Dabei liegt uns vor allem das Prinzip der Nachhaltigkeit am Herzen. Die Dorfbewohner sollen in die Lage versetzt werden, auf Dauer ihre Versorgung zu sichern ohne von weiteren Hilfen abhängig zu sein. Die Gemeinde liegt im Hochland der halbautonomen Provinz Ngöbe-Buglé, einige Stunden Fußmarsch von der nächsten befahrbaren Straße entfernt. Bei den beiden namensgebenden Völkern Ngöbe und Buglé handelt es sich um die indigenen Ureinwohner des Landes, deren Vorfahren in die unwirtlichen Berge des Landes vertrieben wurden. Durch die schlechte Infrastruktur sind bis heute große Teile der indigenen Volksgruppen vom Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und von staatlichen Hilfen ausgeschlossen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei den zahlreichen Schülerinnen und Schülern, die mit ihrem Engagement, Spender zu suchen und auch dafür zu laufen, uns wieder einmal die Durchführung des Panamalaufes ermöglicht haben. Doch auch den Lehrerinnen und Lehrern und Schulleitungen gebührt Dank für die Zeit und Arbeit, die sie in den Panamalauf investiert haben. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei REWE Symalla für die Bereitstellung von Mineralwasser für die Läufer.

mb

Gemeindegarten Quebrada Jemé

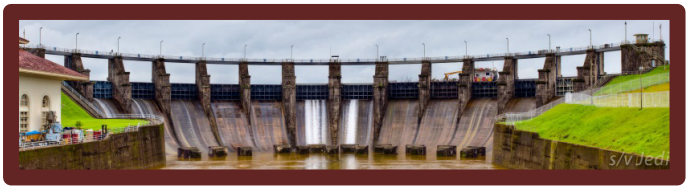
- **Anlegung eines Gartens**
- **Gehege für die Tierzucht**
- **Inkl. Materialien, Saatgut und Bewässerungssystem**

- **Projektvolumen: 17.000€**

Wassernot und Energienotstand in Panama

In diesem Jahr setzte die Regenzeit erst mit einigen Wochen Verspätung ein, mit weitreichenden Folgen, vor allem für die Hauptstadt Panama. Die Energieversorgung wird zum großen Teil durch Kraftwerksanlagen an den Talsperren des Landes

sichergestellt. Anfang des Jahres haben die Unternehmen so viel Elektrizität erzeugt, dass im Mai die Talsperren leer waren und es deswegen zu großen Engpässen in der Stromversorgung kam.



Staudamm Gatúnsee

Die Regierung musste die Arbeitsstunden der Behörden kürzen und alle Schulen schließen. Die Supermärkte, Bars und Diskotheken mussten abends um 22:00 Uhr schließen, um Strom zu sparen (Klimaanlagen). Zahlreiche Fabriken, Hotels, Krankenhäuser und Supermärkte ließen ihre eigenen Dieselaggregate laufen und erhielten dafür eine finanzielle Entschädigung. Auch der Panamakanal war von der Wassernot betroffen. Er musste Wasser beim Schleusen der Schiffe einsparen.

Der massive Wasserverbrauch der Wasserkraftwerksbetreiber in den ersten vier Monaten des Jahres ist aber nur eine der Ursachen für die mangelhafte Stromversorgung im April. Es fehlen im Land auch ausreichende Stromnetze. Das größte Wasserkraftwerk in Chiriquí, im Westen des Landes, kann 1000 Megawatt Strom erzeugen, aber nur 600 Megawatt weiterleiten.

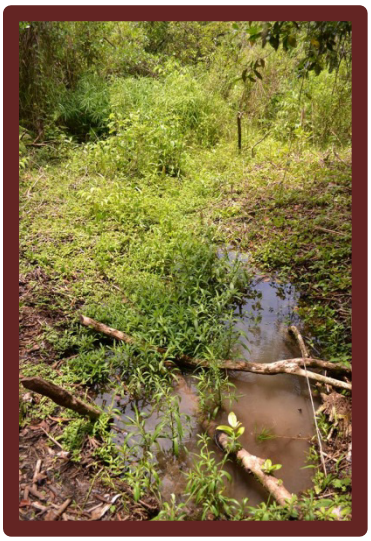
Die Regierung möchte die großen Wasser-Ressourcen in den Bergen nutzen, um weitere Wasserkraftwerke bauen zu lassen. Sie braucht aber hierfür die Zustimmung der indigenen Bevölkerung in der Provinz Ngöbe/Buglé, die eine Zerstörung ihrer Ländereien befürchtet und mit einer lächerlich geringen finanziellen Einmalzahlung abgespeist werden soll. Hier wird die Regierung noch viel Überzeugungsarbeit leisten und regelmäßige Zahlungen der Kraftwerksbetreiber und andere Privilegien an die anwohnenden campesinos durchsetzen müssen.

he

Das Wasserprojekt in „El Rosario“

in Zahlen und Fakten

Uns Deutschen wird oft nachgesagt, wie pünktlich und korrekt wir seien und wie sehr wir Zahlen und ihre Genauigkeit liebten. Das aktuellste Projekt des Panama-Kreises, ein solarbetriebenes Aquädukt in El Rosario, kann daher zu Recht als typisch deutsches Projekt betrachtet werden. El Rosario („Der Rosenkranz“) ist ein kleines Dorf mit dreißig Familien am Rande der Comarca Ngöbe-Buglé. Vom nächstgelegenen größeren Ort Buenos Aires ist El Rosario eine Stunde Fußweg entfernt. In der Trockenzeit leiden die Bewohner darunter, nicht in ausreichender Weise mit fließendem Wasser versorgt zu sein. Gebadet und gewaschen wird im kleinen Bach.


Die Quelle vor Beginn der Arbeiten

Um dieses Problem zu lösen, wurde mithilfe vom DWKP zur Verfügung gestellter Mittel eine Quelle nahe des Dorfes für ein wasserreiches Aquädukt genutzt.

Im August 2012 sind unsere Freiwilligen Katrin Janetta, Kathrin Althaus und Aaron Magh zum ersten Mal dorthin gewandert und haben gemeinsam mit dem Ingenieur Lorenzo Vasquez die Quelle begutachtet. Die Arbeiten begannen jedoch erst am 22. Januar 2013, also in der Trockenzeit. Es gibt nämlich nur einen sehr beschwerlichen und schlammigen Weg ins Dorf, der in der Regenzeit nicht befahrbar ist. Zu Anfang mussten alle

Tank mit Wasserpumpe

Ingenieur Lorenzo Vasquez bei Begutachtung der Fundamente

Materialien mit einem alten Panama- Kanal-Truck nach Rosario gebracht werden, unter anderem ein 4000-Liter-PVC-Tank. Sechs Männer schulterten diesen auf dem letzten Wegstück zur Quelle.

Fünfzehn Minuten benötigt ein fitter Mensch für den Weg vom Dorf dorthin. Das gesamte Material musste diese letzten Meter geschleppt werden. Ein Beispiel für den Kraftaufwand: Ein Zementsack wiegt 45 kg, man verbraucht also geschätzte 400 Kcal für diese Last (zum Vergleich: 280 Kcal verbraucht ein 70 kg schwerer Basketballer während eines Spiels).

Drei PVC-Rohre leiten das Wasser von der Quelle in den ersten Tank. In diesem arbeitet eine solarenergiebetriebene Wasserpumpe: Zwölf Panele erbringen jeweils 150 Watt Leistung, um die Flüssigkeit 441 Meter bergauf in zwei weitere 6000-Liter-Tanks zu pumpen. Dort wird es mithilfe von Chlortabletten gereinigt, um dann 250 Meter bergab durch zwei Zoll breite PVC-Rohre in die Wasserhähne des Dorfes zu fließen.

Einbetonierter Tank

Vom ersten Spatenstich bis zur Inbetriebnahme wurde genau vier Monate gearbeitet, wobei zwischen vier und fünfzehn Arbeiter beschäftigt waren.
Das Projekt wurde erfolgreich beendet und mit einem gegrillten Schwein und unzähligen Kilos Reis gefeiert. Nun brauchen sich die Bewohner El Rosarios auch in der Trockenzeit keine Sorgen mehr um den Wassermangel zu machen.

am

Die Georg-Kraus-Stiftung hat ein ♥ für Panama

Großes Freiwilligentreffen 2013

Im Juli fand nun erstmals ein zweitägiges Freiwilligentreffen statt, zu dem 15 der bereits entsandten Freiwilligen in Wetter zusammen kamen. Dabei lebte die für jeden unvergessliche und prägende Zeit in Panama wieder auf, wurde zum anderen aber auch über die Arbeit und das Engagement im Verein beraten und neue Ideen entwickelt. Schließlich gilt es, die so großartige und visionäre Arbeit von Paul Heer, der den Verein bereits vor 35 Jahren im Jahre 1978 gegründet hat, in die übernächste Generation zu tragen. Die Einbeziehung von engagierten jungen Leuten in die Vereinsarbeit ermöglicht es dem Panama-Kreis, viele bewährte Aktionen wie den seit Jahren erfolgreichen Panamalauf oder die verschiedenen Verkaufsstände in der Adventszeit durchzuführen.

Der Dritte-Welt-Kreis Panama e.V. ist bereits seit Beginn des im Jahre 2008 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ins Leben gerufenen „weltwärts"-Programms daran beteiligt, junge Menschen als Botschafter eines weltoffenen Deutschland zur sozialen und karitativen Arbeit in viele Länder der Welt, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern, zu entsenden. Seitdem haben bereits 22 junge Erwachsene ihren Freiwilligendienst in Panama absolviert. Zurzeit leben und arbeiten bereits Freiwillige des 6. Jahrganges in Panama.

Auf dem Treffen wurden noch viele Ideen bis spät in die Nacht diskutiert, jeder brachte seine Erfahrungen ein. Die verschiedensten Aufgaben sollen auf viele Schultern verteilt werden. Jeder Freiwillige soll dabei

seine besonderen Stärken einbringen. Diente der erste Tag mehr dem Kennenlernen und geselligen Beisammensein, wurden die Ideen am nächsten Tage den neu geschaffenen Arbeitsgemeinschaften zugeteilt und bearbeitet, so zum Beispiel eine verbesserte Organisation des Panamalaufs, die Neugestaltung des traditionsreichen sonnengelben "Panama-Info" sowie eine verbesserte Kommunikation über eine wöchentliche Skype-Konferenz und vieles mehr. Nicht zuletzt diente das Treffen aber der Vernetzung der verschiedenen Freiwilligen-Jahrgängen und dem gegenseitigen Kennenlernen aller Freiwilligen, die alle eine große und für ihr Leben prägende Erfahrung teilen.

db

Die Freiwilligen, v.l.n.r.:
Carina Aufermann, Kathrin Althaus, David Beumers, Lina Sparla, Raphaela Quecke, Ronja Reuter, Katrin Janetta, Aaron Magh, Lea Kuhlmann, Paul Froning, Svenja Sens, Moritz Bönte, Franziska v. d. Ecken, Luise Janning, Niklas Weins

Aktuelles

• M. B. aus Herdecke feierte im Frühjahr seinen 30. Geburtstag. Als ehemaliger Schüler der FHS hatte er unseren Panama-Lauf noch in guter Erinnerung. Er ließ seine Geburtstagsgäste für ein Panama-Projekt spenden. Er überwies uns 700.-€.

• Maria Horstkemper, viele Jahre Gemeindeschwester in der Urban-Gemeinde in Herdecke und Mitbegründerin des Panama-Kreises, starb am 11. Mai 2013 im Alter von 88 Jahren. Sie hatte vor ihrem Tod festgelegt, dass die Freunde und Hinterbliebenen an Stelle von zugedachten Kränzen und Blumen dem Panama-Kreis eine Spende überweisen sollten. So kamen 610.-€ zusammen.

• Am 23. Juli ging es für die vier neuen Freiwilligen Paul Froning, Raphaela Quecke, Lina Sparla und Max Lorenz Richtung Mittelamerika. Sie besuchen dort einen zweiwöchigen Sprachkurs in der Hauptstadt, bevor
sie „ihr Quartier" in Santiago bezogen. Sie erkundeten bereits das Hinterland und werden in den kommenden Wochen im Projekt „Gemeindegarten Quebrada Jemé" arbeiten.
Interessierte Leser können sich über Näheres unter

http://vierfuerpanama.blogspot.de/

informieren.

he

Erster Panamalauf in Hückelhoven

Nach etlichen kleineren Aktionen hat das seit 2009 durchgeführte Panama-Projekt am Gymnasium Hückelhoven (Kreis Heinsberg) sich am 9.7.2013 erstmals an die Durchführung eines - wenn auch noch kleinen und überschaubaren - Panama-Laufs gewagt. Das Ergebnis war beeindruckend: Ca. 30 Schülerinnen und Schüler der Jgst. Q1 (früher 11) haben in nur knapp zwei Stunden auf der 400m-Bahn im Glück-Auf-Stadion insgesamt 1.970,05 € an Sponsorengeldern gesammelt! Herausragend war die große Motivation und die gute Stimmung bei allen Beteiligten, auch beim anschließenden After-Show-Grillen. Federführend beteiligt an der Aktion waren auch die beiden ehemaligen Freiwilligen Niklas Weins und David Beumers, selbst ehemaliger Schüler des Gymnasiums Hückelhoven. Die zweite Auflage des Hückelhovener Panama-Laufs im nächsten Jahr ist bereits in Planung.

tr

Foto: Jürgen Laaser, Rheinische Post

Spendenkonten des Dritte-Welt-Kreis Panama e.V.:

Stadtsparkasse Herdecke
Kto.-Nr.: 215 5455
Blz.: 450 514 85

Sparkasse Wetter
Kto.-Nr.: 627 9673
Blz.: 452 514 80

Herausgegeben vom Dritte-Welt-Kreis Panama e.V.

Vorsitzender des Dritte-Welt-Kreis Panama e. V.
Paul K. Heer
Weg zum Poethen 51
58313 Herdecke
panamapaul@t-online.de

AG Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring
V.i.S.d.P. David Beumers
Försterstraße 25
52072 Aachen
dbeumers@gmail.com

www.panama-kreis.de

Auflage: 5200